

DENKMALPFLEGE UND ENERGETISCHE SANIERUNG

Dialog zwischen Alt und Neu

Über uns

2026



Elisabeth Stettler
Präsidentin OptimaSolar Aargau



Beat Kegel
Verwaltungsrat Plan-K;
Gründer von Kegel Klimasysteme

PLAN-K

**Preisträger des Watt d'Or und
des Building Award**

Netto-Null Kirchen von Plan K. Unsichtbare Klimatechnik.

2026



Gemeinsam für mehr Solar im Aargau

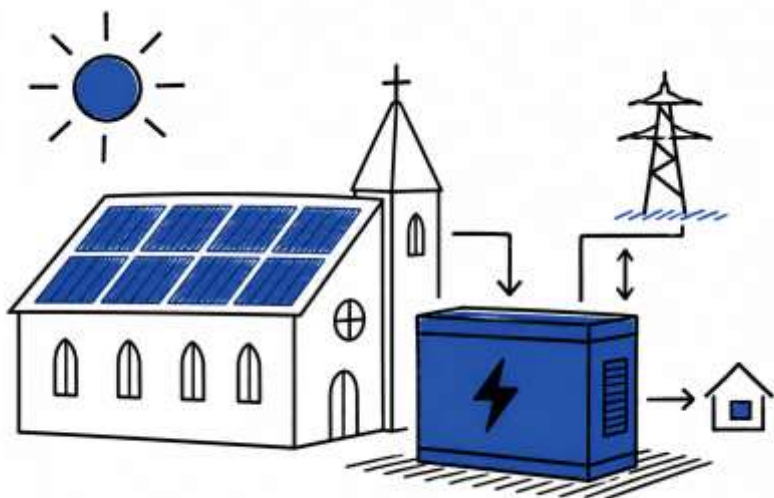
Video: Wie funktioniert die neue Heizung in der Kirche Herz Jesu in Zürich?

3

OptimaSolar
Aargau

Warum wir am ERFA sind

2026



OptimaSolar
Aargau



Solarfläche steigern



Bestehende Infrastruktur



Zweit-beste Objekte



Regional verankert



**Wir finanzieren gemeinschaftlich,
wo es finanziell eng wird.**

Denkmäler sind historische Zeitzeugen.
Sie knüpfen sich an Erlebnisse und Erinnerungen.
Sie zeugen von gesellschaftlichem Wandel.
Sie überdauern die Jahrhunderte und behaupten sich
in einem sich verändernden Umfeld.

Denkmäler sind ein Stück Gegenwart.

So schützen wir unsere Geschichte

2026

Schutz-Stärke:

- 1. Ortsbildschutz**
Bundesinventar (ISOS)
- 2. Kulturdenkmäler +
Denkmalschutzobjekte**
Kantonal geschützt
- 3. Kommunal geschützt**
Z.B. Kirche Herz Jesu ZH
- 4. Bauinventar/Ortsbild**

Schutzumfang: Substanz

Historische
Materialien
und Bauteile



Gestalt

Form, Proportion,
Dach und Fassade



Integral
Ganzes
Objekt

Wirkung

Sichtbarkeit,
Fernwirkung,
Ortsbild



Geschichte

Kulturelle und
architektonische
Bedeutung



Im Kanton Aargau sind **61 Ortsbilder** von
nationaler Bedeutung verzeichnet.

3.2 Kulturdenkmäler von kantonaler Bedeutung, kantonale Denkmalschutzobjekte



Denkmäler sollen als historische Zeitzeugen und als identitätsstiftendes Kulturgut in ihrer historischen Substanz und Erscheinung möglichst unverändert erhalten bleiben.

Knapp 1100 Gebäude im Kanton Aargau sind kantonale Denkmalschutzobjekte. Dies entspricht deutlich weniger als 0,5% des Gebäudebestands.

Bei Denkmalschutzobjekten und deren Umgebung braucht es eine Bewilligung, um eine Solaranlage installieren zu dürfen.

Solaranlagen dürfen kantonale Denkmalschutzobjekte nicht wesentlich beeinträchtigen.

Solaranlagen auf oder an kantonalen Denkmalschutzobjekten sind daher mit den Schutzzielen in der Regel nicht vereinbar und nicht oder höchstens mit weitreichenden Auflagen bewilligungsfähig.

Das Inventar der kantonalen Denkmalschutzobjekte finden Sie unter: www.ag.ch/bks › Kultur › Kulturpflege › Denkmalpflege › Inventare › Kantonale Schutzobjekte

Für eine Beratung wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Kantonale Denkmalpflege

Quelle: BVU Solarbroschüre 2026 des Kanton AG

Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)¹

2026



Open article in different language: [FR](#) | [IT](#)

Art. 18a Solaranlagen und energetische Sanierungen^{53,54}

¹ In Bau- und in Landwirtschaftszonen bedürfen auf Dächern oder an Fassaden genügend angepasste Solaranlagen keiner Baubewilligung nach Artikel 22 Absatz 1.⁵⁵ Solche Vorhaben sind lediglich der zuständigen Behörde zu melden.

² Das kantonale Recht kann:

- a. ⁵⁶ bestimmte, ästhetisch wenig empfindliche Typen von Bauzonen festlegen, in denen auch andere Solaranlagen und energetische Sanierungen ohne Baubewilligung zulässig sind;
- b. in klar umschriebenen Typen von Schutzzonen eine Baubewilligungspflicht vorsehen.

^{2bis} In Bauzonen sind Strukturen, welche die Gewinnung von Solarenergie über und am Rande von Parkplatzarealen mit 15 oder mehr Parkplätzen ermöglichen, grundsätzlich zonenkonform. Die Gemeinden können in ihrer Raumplanung Parkplatzareale bezeichnen, bei denen solche Strukturen nicht oder nur unter gewissen Voraussetzungen zulässig sind. Sie können solche Strukturen auf allen oder einem Teil der Parkplatzareale mit weniger als 15 Parkplätzen für grundsätzlich zonenkonform erklären.⁵⁷

³ Solaranlagen auf Kultur- und Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung bedürfen stets einer Baubewilligung. Sie dürfen solche Denkmäler nicht wesentlich beeinträchtigen.

⁴ Ansonsten gehen die Interessen an der Nutzung der Solarenergie auf bestehenden oder neuen Bauten den ästhetischen Anliegen grundsätzlich vor.



Solar

Neue Kirche Altstetten (ZH)

Flach geneigte Pultdächer mit PV-Anlagen

Adresse: Zürich Altstetten

Schutzstärke: kommunales Inventar

Baujahr: 1941

Ausführung: 2023

Bauherrschaft: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

Planung: Plan-E AG

Keine wesentliche Beeinträchtigung:
von unten kaum sichtbar, niemand schaut von oben



Bleichegebäude Lenzburg (AG)

„Unsichtbare“ Solarziegel

Adresse: Lenzburg (AG)

Schutzstärke: Kommunales Inventar

Baujahr: 18. Jahrhundert

Ausführung: 2026

Bauherrschaft:
Verein Industriekultur am Aabach

Planung: am-architektur

Keine wesentliche Beeinträchtigung:
Optisch kaum erkennbar



Kirche von Trin

Das wohl schönste Beispiel der Schweiz

Adresse: Trin (GR)

Schutzstärke: Bundesinventar (ISOS): Trinser Dorfbild
Das Kirchengebäude St. Germaun als „spätgotische Kirche von 1491“ wurde mit dem Erhaltungsziel A vermerkt und nicht das Dachmaterial, welches erst um 1900 montiert wurde.

Jene Bereiche, welche das Schutzobjekt einzigartig oder charakteristisch machen, werden durch die PV-Anlage nicht tangiert.

Keine wesentliche Beeinträchtigung:

Das Schutzobjekt wird in seiner geschützten Beschaffenheit und Wirkung durch eine Solaranlage nur unerheblich oder gar nicht eingeschränkt (Urteil 1C_26/2016 vom 16. November 2016, E. 3.2.).

[185% Reformierte PEB-Kirche Trin, 7014 Trin GR.pdf](#)



St. Katharina von Siena in Fällanden

PV-Anlagen auf einem modernen Kirchenkomplex

Adresse: Fällanden

Schutzstärke: keine

Baujahr: 1973

Ausführung: 2024

Bauherrschaft:
Kath. Kirche Fällanden

Planung: Studer Architektur, Ennetbaden (AG)

Energetische Sanierung:
Das Dach war undicht.
Neu ist Solar ein integraler Baubestandteil und stärkt die architektonische Wirkung als prägnantes Baumaterial



St. Katharina von Siena in Fällanden

**Klimageräte sorgen für
konstant für 20 Grad**

Adresse: Fällanden

Schutzstärke: keine

Baujahr: 1973

Ausführung: 2024

Bauherrschaft:
Kath. Kirche Fällanden

Planung: Studer Architektur, Ennetbaden (AG)

Energetische Sanierung:
Integrierte Lösung von Kegel Klimasysteme



Beat,

wie geht man Netto-Null-Kirchen und energetische Sanierungsprojekte an? Wo soll man starten?

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Habt ihr bereits eigene Erfahrungen gesammelt?

Gibt es ein Erfolgsrezept?

Ja.

Bestand ist wertvoll.

Wir «kämpfen» nicht gegen die Denkmalpflege, sondern wir suchen gemeinsam Lösungen, die langfristig Bestand haben.

[Zum Einstieg: BVU Solarbroschüre 2026 des Kanton AG](#)

Gemeinsam für mehr Solar im Aargau

2026

Spickzettel

- **Klare Zielsetzung:** was wollen wir erreichen?
Luft heizen vs. Stein aufwärmen. Stromproduktion auf dem Kirchengelände oder auf dem Dach? Netto Null!
- **Expertise an Bord** holen:
z.B. Plan-K, Architekt Studer, Ennetbaden
- **Frühzeitig das Gespräch mit der Denkmalpflege** suchen und vorbereitet kommen. Visualisierungen mitbringen.
- **Lösungsoffen** ins Gespräch gehen:
«Wie können wir energetisch sanieren und den Schutzstatus trotzdem erhalten?»
- **Zeit für Lösungsfindung**

PLAN-K

OptimaSolar

Aargau

2026

Kontakt:

Dr. Beat Kegel
Mobil: 079 409 71 89
Mail: info@kegel-klimasysteme.ch

Kontakt:

Elisabeth Stettler
Mobil: 079 822 62 94
Mail: verwaltung@optimasolar-ag.ch



VIELEN DANK!

Weiterführende Informationen

Beschreibung	Link
Plan K: Referenz Herz Jesu Kirche Video:	https://www.plan-k.swiss/referenzen/sanierung-kirche-herz-jesu https://www.youtube.com/watch?v=xRjYCK-7oQY&feature=youtu.be
OptimaSolar Aargau Genossenschaft	https://optimasolar-ag.ch/
BVU Kanton Aargau: Solarbroschüre	https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/bvu/energie/bauen-energie/vollzugshilfen-und-formulare/solarbroschuere-2026.pdf
Das Inventar der kantonalen Denkmalschutzobjekte	www.ag.ch/bks › Kultur › Kulturpflege › Denkmalpflege › Inventare › Kantonale Schutzobjekte
AGIS-Karte schützenswerte Ortsbilder «ISOS-basiert»	https://www.ag.ch/de/themen/staat-politik/daten-und-zahlen/geoportal/online-karten
Bauinventar Bleichegebäude Lenzburg	INV-LEN957 Bleichegebäude am Aabach, 18. Jh. (Dossier (Bauinventar))



Businessplan Solargenossenschaft

So funktioniert die Finanzierung

Die **OptimaSolar Aargau** sucht Genossenschaftskapital und baut damit grosse Solaranlagen.

Den **Solarstrom verkaufen** wir an den Dachbesitzer, die Nachbarn und auf dem Markt.

Mit dem **Ertrag** schreiben wir die Anlagen ab und reinvestieren.

Dachbesitzer profitieren von günstigem Strom oder Dachmiete.

Den Gewinn teilen wir unter den **GenosschafterInnen** auf.





So werden Sie
Genossenschafter:

Mind. ein
Anteilsschein à
1'000.- CHF
auf unser
Website
zeichnen



Projekt Nüeltschehof

*Gemeinsam für mehr Solar
im Aargau*

Geplante Anlagengrösse in Wohlenschwil:

- 175 kWp
- 700 qm Dachfläche
- 460 kWh Batteriespeicher
- Fokus: Abend/Nachtstrom, netzdienlich

Werden Sie Genosschafter(in)!

2026



So können Sie uns unterstützen

Wir suchen Gleichgesinnte, die die Energiewende fördern möchten und das Vorgehen gut finden. Durch Ihre Mitwirkung verankern wir die Genossenschaft im ganzen Aargau.

So funktioniert's:

- Anteilsscheine à 1000.- CHF auf unserer Website zeichnen
- An der jährlichen GV mitdiskutieren, wie der Gewinn investiert werden soll

Es gibt anschliessend für Sie keine weiteren Verpflichtungen.



Sie wollen noch mehr unterstützen?

2026



Genossenschafter werben

Genossenschafter wird man durch den Kauf von Anteilsscheinen. Je mehr Kapital wir zusammen bekommen, desto mehr Anlagenprojekte können wir aufbauen.



Dachflächen vermitteln

Wir freuen uns auf neue Anlagenprojekte!



Aktiv Mitarbeiten!

Wir suchen technisch Interessierte, die Lust und Zeit haben Solar- und Batterieprojekte im Aargau gemeinsam mit Solarexperten zu koordinieren.

*Technikfans und
Projektleitende
gesucht!*